

Zu Lande, über dem Wasser und über den Wolken

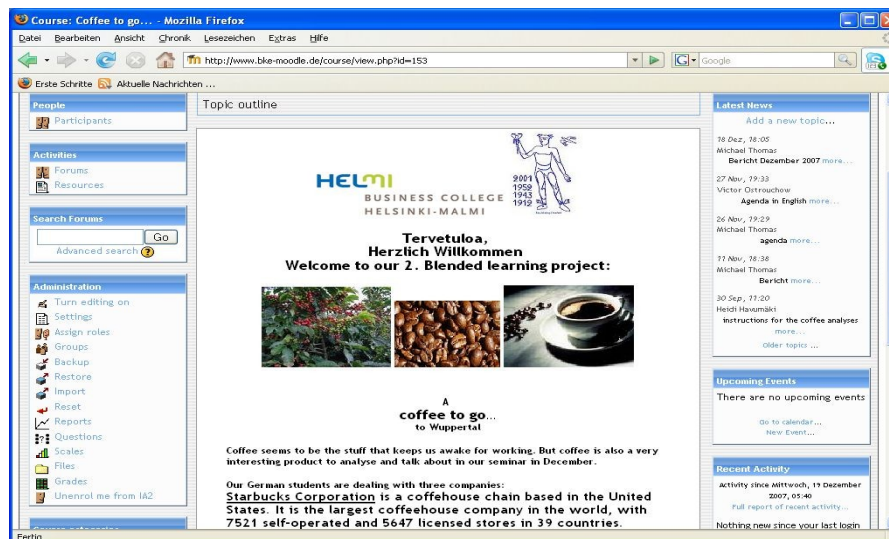
2. Blended Learning Seminar des Berufskollegs Elberfeld und des Business College Helsinki-Malmi

Das Business College Helsinki-Malmi und das Berufskolleg Elberfeld vermitteln in Voll- und Teilzeitbildungsgängen kaufmännische Qualifikationen. Die am Projekt beteiligten Studierenden sind im Alter von 20 -24 Jahren.

Seit dem Jahr 2006 arbeiten die beiden Colleges im Rahmen eines Blended Learning Projekts zusammen. Ziel der Blended Learning Projekte ist die gemeinsame Bearbeitung übergeordneter Themenschwerpunkte. Diese Bearbeitung erfolgt in der ersten Phase webbasiert über die Lernplattform „moodle“. Die anschließende Präsenzphase dient der Fertigstellung, Präsentation und Diskussion der Arbeitsergebnisse.

Das primäre Ziel dieser Projekte ist die Förderung und Verbreitung des europäischen Gedankens. Zudem soll die Sprachkompetenz weiterentwickelt und die zielorientierte Nutzung betriebswirtschaftlicher Kenntnisse unter besonderer Berücksichtigung nachhaltigen Wirtschaftens sowie der Einsatz moderner Medien in der Projektarbeit geübt werden. Unter dem Oberthema: „Gen-Kaffee, fairer Kaffee und Kaffeeketten“ bearbeiteten die Studierenden selbstgewählte Problemstellungen in international gemischten Arbeitsgruppen.

Screenshot der Lernplattform



Bereits im März 2007 wurde während des 1. Blended Learning Seminars der Grundstein für das 2. Seminar gelegt; die finnischen und deutschen Studierenden entschieden sich damals für dieses Oberthema. Die anschließende thematische Vertiefung erfolgte während des Unterrichts in beiden Colleges. Zum Schuljahresbeginn im August 2007 haben sowohl die finnischen wie auch die deutschen Studierenden thematische Schwerpunkte ausgelotet und Informationen zu diesen gemeinsam zusammen getragen.

Neben der Begleitung der Studierenden in der Online-Phase bereiteten die beteiligten Verbandsmitglieder des VLW die Präsenzphase in Wuppertal vor. Allen Beteiligten war es wichtig nicht nur über Kaffee zu sprechen, sondern den Gästen auch die kulturellen und wirtschaftlichen Besonderheiten der Bergischen Region zu Lande, über dem Wasser und über den Wolken näher zu bringen. Den offiziellen Auftakt der Erfahrungen auf dem Landweg bildete die Begrüßung in der Öko-Station des Berufskollegs Elberfeld durch den Schulleiter Herrn Georg Besser. Nach der Schulbesichtigung und verschiedener Unterrichtsbesuche hatten die Finnen den ersten „Direktkontakt“ mit der Bergischen Küche. Es wurde Grünkohl mit Mettwurst serviert.

Anschließend gab es einen Empfang bei der Bürgermeisterin der Stadt Wuppertal. Hier erfuhren die Gäste Wissenswertes über die Entwicklung der Stadt, die Besonderheiten der Menschen und Unternehmen. Großen Anklang fand der Paternoster im Rathaus!

Über dem Wasser der Wupper erfolgte die Erkundung der Stadt im historischen Kaiserwagen der Schwebebahn. Unterstützt durch den VLW hatten hier auch die örtlichen Verbandsmitglieder die Möglichkeit, die Finnen zu begleiten und erste Kontakte zu knüpfen.

Ankunft des Kaiserwagens



Angeregt und aufgelockert durch diese Kennenlernphase begann der erste Unterrichtsabend in Form eines Marktes der Möglichkeiten. Die unterschiedlichen Gruppen stellten hier ihre Produkte und Zwischenergebnisse vor und berieten die weitere Vorgehensweise. Wichtig war den Studierenden, miteinander in Gruppen zu arbeiten.

Markt der Möglichkeiten



Am nächsten Morgen konnten sich die Gäste einen Eindruck von den Besonderheiten der Bergischen Werkzeugindustrie verschaffen: Das Unternehmen KNIPEX-Werk C. Gustav Putsch KG Zangenfabrik-Gesenkschmiede gewährte Einblicke in die Produktion und Unternehmensgeschichte. Besonders gelobt wurde die fachkundige Führung, welche Auszubildende des Unternehmens selbständig planen und durchführten.

Begrüßung bei Knipex



Den Abschluss der Erfahrungen zu Land bildete die Erkundung der Stadt mit ihren Weihnachtsmärkten.

Weihnachtsmarkt in Barmen (am frühen Morgen)



Am darauffolgenden Tag waren die Studierenden aufgefordert, in einer weiteren Arbeitsphase ihre Ergebnisse zu vervollständigen und zu präsentieren. Viele unterschiedliche Produkte wurden vorgestellt: Kaffeeverkostung, Schautafeln zur Entwicklung des Kaffeemarktes, Powerpointpräsentationen zu den Kaffeelabels, Besichtigung und Vorstellung des Unternehmens Starbucks sowie Berichte über die Unterschiede finnischer und deutscher Kaffeeketten.

Im abschließenden Blitzlicht wurden folgende Statements abgegeben:

- Interesting to see the differences between the countries
- Making new friends
- Interesting to get to know people from other countries and cultures
- Communication and cooperation between Finnish and German students in mixed groups
- Great party together = nice free time together
- Ready for working after a hard night
- Good to gain experience about new coffee companies and chains
- Good experience for the future
- Coffee is good in the morning
- A good opportunity to speak English and practise your own language skills
- Next time more time for working together and for the presentations
- Good comments
- Very nice to get to know some interesting Finnish words
- Another trip to Finland
- Another trip to Germany

Abschlussrunde



Gut gelaunt konnten die Gäste den Nachmittag für Weihnachtseinkäufe nutzen. Ein gemeinsames Abendessen mit anschließender Abschlussfeier rundete den Tag ab.

Den sprichwörtlichen Höhepunkt für unsere finnischen Kolleginnen bildete ein Rundflug über die Region mit unserem „Schulflieger“.

„Schulflieger“



Die Veranstaltung war gekennzeichnet durch ein hohes Engagement aller Beteiligten. Dies äußerte sich insbesondere in dem Wunsch, solche Projekte fortzuführen. Hierzu bedarf es nicht nur einer Kooperation der Colleges untereinander, sondern auch der Unterstützung durch weitere Partner. Die Zusammenarbeit mit dem VLW ist ein erster aber nicht ausreichender Schritt in diese Richtung. Es hat sich gezeigt, dass diese Form von Unterricht in hohem Maße dazu beiträgt, die in den Lehrplänen formulierten Kompetenzen zu vermitteln und zu fördern. Projekte dieser Art benötigen engagierte Personen sowie zeitliche und finanzielle Ressourcen. Zur Vorbereitung unseres nächsten Projektes sind wir für Tipps und Ratschläge dankbar.

Hendrik Hochfeld, Victor Ostrouchow, Michael Thomas